

# Gemeindejournal *Gosau*



*Vorwort  
Bürgermeister*

---

*Aus dem  
Gemeinderat*

---

*Hallenbad*

---

*Gosau als  
Bodenbündnis-  
Mitglied*

---

*Gedenkmesse  
Lotte Wasmayer*

---

*Spiellesommer/  
Ferienprogramm*

---

*Jahrgangsfeier*

---

*Klar!*

---

*Wassererlebnis  
Öblarn*

---

*Schulweg-  
polizistInnen*

**VORWORT BÜRGERMEISTER DEZEMBER 2022****MARKUS SCHMARANZER**

Liebe Gosingerinnen, liebe Gosinger,

der Herbst ist bereits mit vollen Zügen in unserem schönen Tal angekommen. Er zeigte sich von seiner besten Seite und hat uns wundervolle Tage geschenkt. Im Herbst wird's früher dunkel, man kehrt mehr in die Häuser zurück und es beginnt eine ruhigere Zeit. Ich bin froh, dass man in Gosau die Jahreszeiten noch spürt und finde auch, dass jede Jahreszeit etwas Besonderes hat.

Mit der Sommersaison waren wir alle wirtschaftlich mehr als glücklich und zufrieden. Und nun, man sieht es an den Autos und bei den Geschäften, ist Ruhe eingeekehrt. Aber zum Glück nicht lange, denn der Schnee schaut bereits von den Bergen und wird bald unser Tal bedecken. Nun ist die beste Zeit sich für den bevorstehenden Winter zu rüsten.

Wenn der Bauhof die Schneestecken steckt, die Rasenmäher einwintert und die Schneepflüge vorbereitet, weiß man, dass der Winter bald kommen wird. Auch unser Loipengerät hat beim ASZ einen neuen Unterstand bekommen.

Vom Kindergarten gibt es ebenfalls Neuigkeiten. Der Bedarf an einer zweiten Nachmittagsgruppe ist stetig gestiegen. Durch gute und enge Zusammenarbeit mit Landeshauptmannstellvertreterin Christine Haberlander ist es uns gelungen, eine nachhaltige und leistbare Lösung zu finden. Somit ist der Bedarf nun gedeckt und eine noch bessere Betreuung der Kinder garantiert.

Ich persönlich freue mich bereits schon jetzt auf die Gosauer Bergweihnacht. Ziemlich sicher einer der schönsten Adventmärkte in ganz Österreich. Bei der Bergweihnacht wird nichts gespielt, sie ist echt, bodenständig und gemütlich. Typisch gosingerisch also. Dies ist wahrscheinlich auch das Erfolgsrezept, und dadurch beliebt bei Menschen aus nah und fern.

Besonders hat mich das Revival des Gosauer Kultursommers bzw. des Programms „zwischen Heu und Groamat“ gefreut. Zahlreiche tolle Veranstaltungen wurden durchgeführt und von vielen von euch besucht. Am Programm für 2023 wird bereits wieder intensiv gearbeitet.

Es freut mich, dass es uns gelungen ist, gemeindeeigenen Leerstand wieder zu aktivieren. Familie Schmid war auf der Suche nach neuen Räumlichkeiten, und wir hatten 70m<sup>2</sup> Leerstand in der ehemaligen Quelle. Eine gute Kombination für beide Seiten, und somit haben wir in Gosau eine weitere Massagepraxis. Ich wünsche der Familie Schmid einen guten Start in Gosau.

Auch wenn die Zeiten gerade „besonders“ sind, müssen wir als Gemeinde es schaffen, gemeinsam die anstehenden Herausforderungen zu meistern – damit Gosau das bleibt, was es ist. Ein Ort in dem man sich wohlfühlt und in dem man gerne lebt.

Eine Sache noch zum Schluss: Falls es Gerüchte oder Fake News gibt, oder einfach nur jemand mit mir etwas besprechen oder sich informieren möchte, kontaktiert mich bitte einfach direkt. Ich habe für jede und jeden ein offenes Ohr, die Gespräche werden vertraulich behandelt und beim Reden kommen die Leute zusammen.

Freuen wir uns auf den bevorstehenden Advent.

**Impressum:**

**Medieninhaber:** Gemeinde Gosau | Gestaltung: Gemeinde Gosau

**Blattlinie:** Offizielles Mitteilungsblatt der Gemeinde Gosau für kommunale Information und Lokalberichte

**Titelfoto:** © Privat | Auflage: 780 Stück; erscheint drei Mal jährlich

Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Markus Schmaranzer

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Selbstverständlich gelten die Personenbezeichnungen für alle Geschlechter.

Druckerei Haider Manuel e.U., Niederndorf 15, 4274 Schönau i.M.

## AUS DEM GEMEINDERAT

BERND GAMSJÄGER



In der heurigen Herbstsitzung am 29.09.2022 hat sich der Gosauer Gemeinderat mit den ersten Tagesordnungspunkten über die derzeitige Erweiterung der Kläranlage des Reinhaltverbandes Hallstättersee im Umfang von ca. € 8.000.000,- und mit der dafür notwendigen Haftungsübernahme der vier Mitgliedsgemeinden befasst. Die Gemeinde Gosau hat daher für 24,8% der Bausumme, d.h. für jeweils zwei Mal € 992.000,- Haftungsübernahme vorbehaltlich der Genehmigung des Landes OÖ beschlossen.

Weiters war eine Haftungsübernahme für das Bauprojekt Hochbehälter Baderkreuz der Wassergenossenschaft Hornquelle auf der Tagesordnung. Das Projekt im Ausmaß von € 1.807.000,- sichert die Wasserversorgung für ca. 40% der Gosauer Haushalte und zählt somit zur kritischen Infrastruktur. Zur Realisierung dieses Projektes und um dementsprechend günstige Darlehensbedingungen zu ermöglichen, beschließt auch hier der Gemeinderat einstimmig die Bürgschaft für € 1.500.000,-, ebenfalls vorbehaltlich der Genehmigung des Landes OÖ.

Nachdem die Entwicklung unserer Grundstückspreise in Gosau in den letzten Jahren sich stark nach oben bewegte und es dadurch für uns Gosauer immer schwieriger wird, „leistbare Grundstücke“ oder „leistbare Wohnungen/Häuser“ zu erwerben, ist es für die Gemeinde Gosau ein großes Anliegen, die vorhandenen und potentiellen Bauparzellen der Widmung entsprechend richtig für dauerhaftes und permanentes Wohnen zu nutzen. Das Ziel ist es, für jene Personen und Familien, die den Lebensmittelpunkt in Gosau haben, einen leistbaren Wohnraum zu schaffen. Mit dieser Absicht hat der Gemeinderat das Neuplanungsgebiet Bärnau einstimmig verordnet und wird sich in den nächsten zwei Jahren intensiv mit dieser rechtlichen und emotionalen, aber für Gosau wichtigen Thematik, und den notwendigen Maßnahmen befassen.

Im weiteren Verlauf wurden Einzeländerungen im Flächenwidmungsplan behandelt und Grundsatzbeschlüsse für die Auflassung öffentlichen Gutes auf Grund mangelnder Verkehrsbedeutung für den Gemeingebrauch gefasst. Näher Details sind der Amtstafel, sowie auf der Homepage der Gemeinde Gosau und auf Seite 7 dieses Gemeindejournals zu entnehmen.

Das emotionalste Thema der Gemeinderatssitzung war wohl die Diskussion bezüglich Schließung/Fortbestand des Hallenbades.

Der Bürgermeister stellte detailliert die derzeitige Situation zum Hallenbad dar und appellierte an die Verantwortung der Gemeinderäte. Er hat sich klar für ein Hallenbad ausgesprochen, jedoch muss es eine nachhaltige, qualitative und vertretbare Lösung sein, die mit dem derzeitigen desaströsen Zustand des Bades nicht mehr möglich ist.

Die Argumente und Fakten wurden diskutiert. So stehen den jährlichen Kosten von ca. € 188.000,- nur Einnahmen von € 38.000,- aus dem Jahr 2019, also vor Corona, gegenüber.

Aber auch die gesellschaftliche Verantwortung gegenüber Jung und Alt und die derzeitige Energiepreisentwicklung wurden debattiert. Ein Überblick über die Fakten zum Hallenbad wird auf Seite 4 gegeben.

Schlussendlich hat der Gemeinderat sich mehrheitlich für eine Schließung des derzeitigen Hallenbadbetriebes entschieden. Die Beschlussfassung war, wie auch in verschiedenen Zeitungen dargestellt, tatsächlich etwas verwirrend. Fritz Posch (Die Grünen) hat sich klar für die Schließung ausgesprochen, bei der Abstimmung jedoch hat er sich versehentlich vorerst der Stimme enthalten. Dies wurde unmittelbar danach aber klargestellt und schlussendlich korrekt beschlossen. Eine nachträgliche Überprüfung der Beschlussfassung durch die Juristen des OÖ. Gemeindebundes bestätigte die rechtskonforme Beschlussfassung lt. der OÖ. Gemeindeordnung.

Die weiteren Themen wie die Energiebuchhaltung und Informationen über die Absicht Photovoltaikanlagen auf kommunalen Gebäuden zu errichten, wurden weniger emotional diskutiert.

Wie in allen Bereichen der Wirtschaft schlägt sich auch bei uns die Personalknappheit am Arbeitsmarkt nieder. Erschwerend dazu kommen die Einschränkungen der Regelung durch den Dienstpostenplan im öffentlichen Dienst. Leider konnten wir daher unsere freigewordene Lehrlingsstelle als VerwaltungsassistentIn noch nicht besetzen.

Wir würden gerne wieder einem/r jungen GosauerIn die Chance geben, eine Lehre als Bürokauffrau/mann bzw. VerwaltungsassistentIn hier in Gosau im Gemeindeamt zu ermöglichen.

Julia Egger hat uns nach Auslaufen der Elternkarenzvertretung leider verlassen. Deshalb sind wir derzeit wieder auf der Suche nach eine/r LohnverrechnerIn bzw. Verstärkung im Bürgerservice. Nähere Details findet ihr in der Ausschreibung an der Amtstafel bzw. Homepage. Wir wünschen Julia bei ihrer neuen Herausforderung alles Gute.

In diesem Sinne wünscht euch die Gemeinde Gosau jetzt schon eine erholsame und besinnliche Adventszeit.

Bernd Gamsjäger

Alle genehmigten Protokolle zu den Gemeinderatssitzungen sind auf der Homepage der Gemeinde nachlesbar [www.gosau.ooe.gv.at](http://www.gosau.ooe.gv.at)

**HALLENBAD**     **MARKUS SCHMARANZER**

In der Gemeinderatssitzung vom 26.09.2022 wurde über den Fortbestand des Gosauer Hallenbades abgestimmt. Die Abstimmung ging mit 10:9 für die Schließung aus. Für mich als Bürgermeister wahrlich keine leichte Entscheidung. Die Zahlen, Daten und Fakten sprachen für uns ganz klar für die Schließung. Wie aber kamen wir zu dem Entschluss das Hallenbad zu schließen. Wir haben uns, um aussagekräftige Zahlen zu bekommen, das Jahr vor Corona 2019 genauer angeschaut. Die Zahlen kurz im Überblick.  
 Einnahmen 2019: **€ 38.527**  
 Ausgaben 2019: **€ 188.088**  
 Besuchszahlen 2019: **6.938 Personen, bei Ø 300 geöffneten Tagen sind das 23 Personen pro Tag**

**Verlust 2019: € 149.561**

Wenn man den Taschenrechner zückt, kommt man auf die Zahl **€ 21,54**. Das ist der Betrag, den die Gemeinde bei jedem Besuch aus eigener Tasche aufbringen muss und somit jeden Eintritt subventioniert. Den Verlust der letzten Jahre seht ihr in dieser Grafik.

Die **€ 63.000** Personalkosten bringen mich auch gleich zu meinem nächsten Punkt. Niemand, egal ob Bademeister oder Reinigung, wird seinen Job durch die Schließung verlieren. Durch eine Pensionierung im Bauhof kann diese offene Stelle schnell und unkompliziert nachbesetzt werden. Auch für die Damen in der Reinigung haben wir bereits andere Aufgabengebiete gefunden. Dies war auch immer ein wichtiger Punkt für mich!

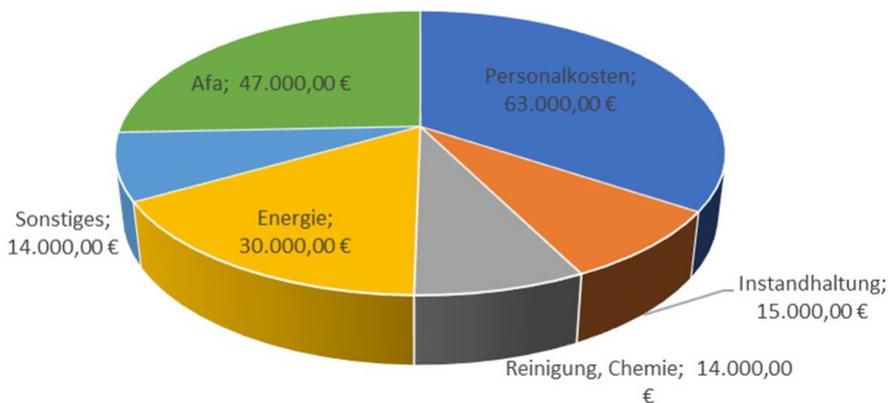
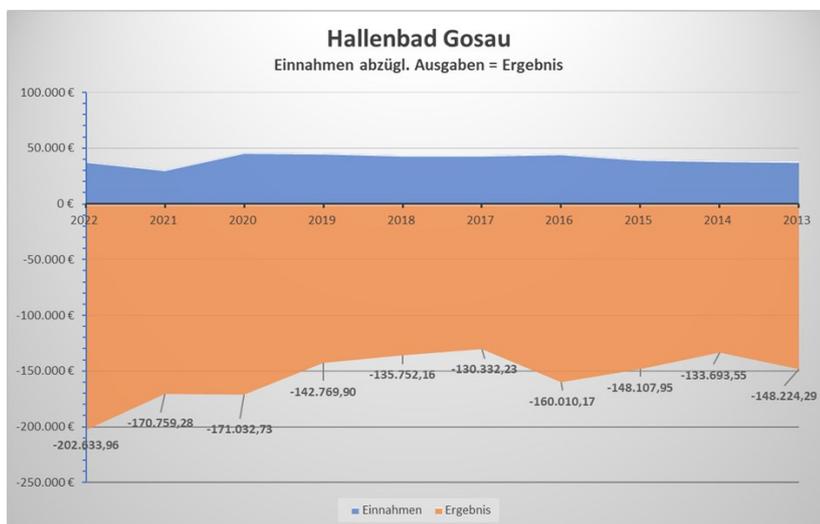
Die Instandhaltungskosten wären in diesem Jahr enorm gestiegen, da die Wärmepumpe defekt ist. Daher war das Hallenbad immer viel zu kalt. Ein Kostenvoranschlag für den Tausch der Wärmepumpe inkl. der dazugehörigen Arbeiten betrug **€ 70.000**. Für uns ein weiterer Grund, dieses Geld nicht in ein Hallenbad mit Totalschaden zu investieren. Was, wenn das rostige und löchrige Becken in naher Zukunft komplett kaputt ist? Dann hätten wir eine Wärmepumpe um **€ 70.000** und ein nicht mehr funktionsfähiges Hallenbad.

Die Energiepreissteigerung trifft nicht nur private Personen, sondern auch uns. Nimmt man an, dass die Energie (Strom und Pellets) um das 5-fache steigen, kostet uns die Energie alleine **€ 150.000**.

Ein schlechter allgemeiner Zustand des Bades, die bevorstehenden Reparaturen, die Lösungen für das Personal und die enorm gestiegenen Energiepreise sind und waren für uns die Argumente für die Schließung.

„Lieber ein Ende mit Schrecken als ein Schrecken ohne Ende.“

Die Gesamtkosten gliederten sich wie folgt.



Es gibt jedoch einen Lichtblick. Am derzeitigen Areal des Hallenbades könnte ein neues Multifunktionsgebäude entstehen. Für eine Machbarkeitsstudie haben wir bereits ein Architekturbüro beauftragt. Ein Gebäude mit mehreren Funktionen ist unterm Strich leistbarer.

In dem neuen Gebäude wird es ebenfalls ein Bad geben. Wie das genau ausschauen wird, ist aktuell noch nicht klar.

Sobald ich hierzu Neuigkeiten für euch habe, werde ich euch natürlich gesondert informieren.

**BEWEGUNGEN IN DER GEMEINDE****Juli 2022 bis einschließlich Oktober 2022**

<b>Einwohner per 31.10.2022:</b>	<b>2.549</b>	<b>Geburten:</b>	<b>5</b>	<b>Todesfälle:</b>	<b>9</b>
<b>Weiblich:</b>	1.308	weiblich:	3	weiblich:	5
<b>Männlich:</b>	1.241	männlich:	2	männlich:	4
Aus dem Inland:	2.051	<b>Zuzüge:</b>	<b>174</b>		
Aus dem Ausland:	498	Hauptwohnsitze:	93		
		Nebenwohnsitze:	81		
<b>Haushalte:</b>	<b>975</b>	<b>Wegzüge:</b>	<b>91</b>		
Hauptwohnsitze:	1.857	Hauptwohnsitze:	32		
Nebenwohnsitze:	692	Nebenwohnsitze:	59		

**AUS DEM BAUAMT****THERESIA HÖLL****Global denken – lokal handeln.****Gosau ist Bodenbündnis-Mitglied**

Wir freuen uns mitteilen zu dürfen, dass die Gemeinde Gosau am 18.05.2022 dem Europäischen Bodenbündnis (*European Land an Soil Alliance e.V. – ELSA*) beigetreten ist. Damit ist Gosau Teil eines Zusammenschlusses von europäischen Städten, Gemeinden und Regionen, die sich alle zum Ziel gesetzt haben, **aktiv für einen nachhaltigen Umgang mit Böden einzutreten, eine sozial gerechte Landnutzung und eine verantwortungsvolle kommunale Bodenpolitik zu forcieren.**

Das Bodenbündnis wurde in enger Kooperation mit dem Klimabündnis gegründet. Neben Gosau gibt es bereits 77 andere oberösterreichische Gemeinden und 9 Betriebe und Vereine, die dem Bodenbündnis beigetreten sind (Stand 10.03.2022). Auch das Land OÖ ist seit dem Jahr 2003 Mitglied im Europäischen Bodenbündnis – neben vielen anderen österreichischen, deutschen und italienischen Mitgliedern!

Mit der Unterzeichnung der Beitrittserklärung

- haben wird das am 24.10.2000 in Bozen (Italien) verabschiedete **Manifest zum Boden-Bündnis** europäischer Städte und Gemeinden anerkannt;
- verpflichten wir uns dazu, die **Ziele des Manifestes für einen nachhaltigen Umgang mit Böden in der eigenen Gemeinde aktiv anzugehen und umzusetzen;**
- sorgen wir **für die Bewusstseinsbildung in der Bevölkerung** und den **Einbezug aller an Böden und an der kommunalen Entwicklung interessierten Akteure;**
- beteiligen wir uns **aktiv** an der Zusammenarbeit sowie an dem Informations- und Erfahrungsaustausch.

Aufgrund der Bedeutung dieses Themas für jeden und jede einzelne von uns und für nachfolgende Generationen, wollen wir an dieser Stelle **Auszüge aus dem „Manifest von Bozen“** zum Boden-Bündnis wiedergeben:

**Präambel**

**Böden bilden zusammen mit Luft und Wasser die zentralen Lebensgrundlagen unseres Planeten.** Durch die ständig wachsende Bebauung und Versiegelung sowie durch die Ausbeutung der Bodenressourcen und Übernutzung der Kulturlächen sind **Böden lokal und weltweit in sehr hohem Maße gefährdet.** Die Tragweite des Flächenverbrauchs und der Bodendegradation sowie die Tatsache der Unwiederbringlichkeit und der sehr langsamen Regenerationsfähigkeit der Böden sind vergleichbar mit den Folgen der globalen Klimaveränderungen und mit dem Verlust der biologischen Vielfalt.

Weltweit besteht dringender **Handlungsbedarf.** Alle Länder haben dazu auf staatlicher, regionaler und lokaler Ebene einen nachhaltigen Beitrag zu leisten. Eine besondere Bedeutung kommt dabei den Städten und Gemeinden zu. Ihre Aufgabe ist die Förderung des Bodenbewusstseins, der Schutz der natürlichen Bodenfunktionen sowie die Beachtung der sozialen Gerechtigkeit. Sie verfügen über Instrumente der Raumplanung und des Bodenrechts, die konkret dazu dienen, einen nachhaltigen Umgang mit Böden in der Kommune zu fördern und umzusetzen.

## 1. Die Verantwortung der Städte und Gemeinden

Wir Kommunen sehen uns **in der Verantwortung für eine nachhaltige Bodenpolitik** in unseren Gebieten. Dies umfasst die **ökologische Seite im Sinne der Förderung der natürlichen Bodenvielfalt und Bodenfunktionen sowie die wirtschaftlich und sozial gerechte Bodennutzung**. Dazu wollen wir u.a. unsere Handlungsspielräume für eine nachhaltige Entwicklung ausschöpfen und zur Bewusstseinsbildung der Bevölkerung für einen nachhaltigen Umgang mit Böden beitragen.

Wir erkennen an, dass die Boden- und Flächenproblematik nicht nur eine lokale und regionale Bedeutung hat, sondern dass wir darüber hinaus – im Sinne einer globalen Verantwortung – durch unseren Lebensstil auch globale Auswirkungen auf Böden in anderen Teilen der Welt verursachen.

## 2. Ziele des Boden-Bündnisses

Übergeordnetes Ziel ist der **nachhaltige Umgang mit allen Arten von Böden** zur Erhaltung und Förderung aller Bodenfunktionen sowie der Bodenressourcen und des Natur- und Kulturerbes für die jetzigen und zukünftigen Generationen sowie die sozial gerechte Boden- und Landnutzung.

## 3. Leitsätze und Maßnahmen

**Wir fördern unsere Eigenständigkeit und Identität durch eine verantwortliche kommunale Bodenpolitik.** Bewusstseinsbildung; Erfassung des Flächenverbrauchs und Brachflächen; wir unternehmen alle Anstrengungen, um den Trend zum Flächenverbrauch und zur Bodendegradation umzukehren.

**Wir fördern Stabilisierung oder qualitatives Wachstum in Verantwortung für Umwelt, Gesellschaft und Kultur.** Begrenzung des Bodenverbrauchs; Lenkung der Siedlungsentwicklung nach Innen; soziale Gerechtigkeit und Geschlechtergerechtigkeit bei Fragen der Bodennutzung. Wir unternehmen intensive Anstrengungen zur Erhaltung und Förderung der Bodenfruchtbarkeit und Bodenbildung, wobei der bodenschonenden Nutzung und Entsiegelung von Flächen eine besondere Bedeutung zukommt. Maßnahmen zur Verbesserung des Mikroklimas und des Wasserhaushaltes und damit Aufwertung der Lebensqualität im Siedlungsgebiet. Wir stellen die umweltschonende Nutzung von Kulturland und Landschaft sicher. Wir fördern die Vermarktung regional angebaute Produkte. Wir tragen dem Natur- und Kulturerbe Sorge. Wir fördern die ökologische Vernetzung der Lebensräume.

**Wir setzen auf die Innovationskraft in gemeinnütziger, partnerschaftlicher Zusammenarbeit.**

**Wir fördern mittels Instrumenten der Raumplanung und des Bodenrechts den nachhaltigen Umgang mit Böden** – dazu wahren wir bei Nutzungen und Eingriffen die Eigenart und Qualität der Böden und des Ortes und werten diese auf.

## 4. Nutzen des Boden-Bündnisses

Der Nutzen des Boden-Bündnisses für die Gemeinden liegt zunächst in der Bekennung zur Mitverantwortung der Städte und Gemeinden für einen nachhaltigen Umgang mit Böden auf lokaler Ebene. Der nachhaltige Umgang mit Böden begünstigt die **Bodenfruchtbarkeit**, das **Mikroklima** und den **Wasserhaushalt**, kann zu erheblichen **Kosteneinsparungen** führen, insbesondere bei Infrastrukturausbau und -unterhalt, **spart Ressourcen** für die künftige Entwicklung und künftige Generationen auf, fördert die Auslastung vorhandener Flächen und die Stabilisierung der Siedlungsdichte, belebt öffentliche Räume und trägt insgesamt zu einer **Verbesserung der Lebensqualität** in der Kommune und des Images der Kommune bei.

Im Boden-Bündnis profitieren die Mitgliedsgemeinden von den Vorteilen der Zusammenarbeit und dem Erfahrungsaustausch mit anderen Städten und Gemeinden.

## 5. Globale Verantwortung und Partnerschaft

Bodenprobleme sind lokalspezifisch und deshalb vorrangig vor Ort anzugehen. Gleichzeitig haben sie auch eine internationale Dimension, die sowohl die ökologische als auch die soziale, wirtschaftliche und rechtliche Seite umfasst. In vielen Ländern ist die Frage der Verfügbarkeit von Böden, der Landnutzungsrechte, und der Rechte indigener Völker auf traditionelle Territorien konfliktbehaftet. Besonders in Trocken- und Regenwaldgebieten des Südens sind sehr gravierende Probleme durch Boden- und Landdegradation entstanden. **Durch unser Wirtschaften und unseren Lebensstil tragen wir zu diesen Problemen bei, indem wir deutlich mehr Flächen in Anspruch nehmen als wir in unseren Ländern zur Verfügung haben und nutzen.** Partnerschaften mit indigenen Völkern und anderen lokalen Gemeinschaften in allen Teilen der Welt, z.B. Kommunen und Organisationen, sehen wir deshalb als eine wichtige Aufgabe des Boden-Bündnisses an.

Wir wollen die Bodenproblematik in unseren Partnerschaften berücksichtigen und unsere Möglichkeiten nutzen, einen Beitrag zur Problemlösung leisten, besonders in Gebieten, die durch Boden- und Landdegradation stark betroffen sind.

Grundlage für die internationale Arbeit des Boden-Bündnisses ist insbesondere die „Konvention 169“ der Internationalen Arbeitsorganisation. Mit ihr wird den indigenen und in Stämmen lebenden Völkern ein Recht auf ihr Land und ihre Ressourcen, ihre eigene Lebensweise, Kultur und Sprache zugesprochen.

## 6. Das Verhältnis Boden-Bündnis zum Klima-Bündnis

Zwischen der weltweiten Bodendegradation und der globalen Klimaveränderung besteht ein enger direkter Zusammenhang. **Der Boden ist Träger aller Ressourcen und ist Speicher von Stoffen, die das Klima beeinflussen.**

Klimaänderungen wirken sich gravierend auf den Zustand der Böden aus. Boden-Bündnis und Klima-Bündnis sehen sich als komplementäre Initiativen mit dem übergeordneten Ziel einer nachhaltigen Entwicklung. Sie setzen gemeinsam auf das verantwortungsbewusste lokale Handeln in Städten und Gemeinden und auf den Einbezug der Nord-Süd-Dimension im kommunalen Handeln.

## 7. Verpflichtung der Mitglieder des Boden-Bündnisses

**Als Mitgliedsstädte und -gemeinden verpflichten wir uns dazu, in voller Ausschöpfung unserer Verantwortung und Zuständigkeit die Ziele des Boden-Bündnisses festzuschreiben und im Sinne der Leitsätze die erforderlichen Maßnahmen zu treffen und umzusetzen.** Wir gehen zielstrebig daran, eine Trendwende im noch immer steigenden Flächenverbrauch und in der Bodendegradation einzuleiten und eine fortlaufende Verbesserung der Bodensituation herbeizuführen. Bei der Lösung dieser Aufgaben beziehen wir im Sinne der Agenda 21 alle Akteure ein. Wir verpflichten uns zu einem laufenden Berichtswesen, zur Festlegung geeigneter Zielgrößen und zu einer Erfolgskontrolle unserer Bodenpolitik. Darüber hinaus pflegen wir in den Ländern und länderübergreifend einen offenen Informations- und Erfahrungsaustausch mit den Mitgliedskommunen und entwickeln gemeinsame Projekte und Standards. Wir fordern die übergeordneten politischen Ebenen auf, zur Förderung des nachhaltigen Umgangs mit Böden und der Realisierung der Ziele des Manifestes entsprechende Rahmenbedingungen zu setzen. Alle Verbände, öffentlichen Einrichtungen und privatwirtschaftlichen Akteure, die diese Leitsätze, Verpflichtungen und Maßnahmen des Boden-Bündnisses unterstützen, sehen wir als unsere Verbündeten an.

Bozen, 24. Oktober 2000 (Auszug)

Der vollständige Text kann online unter <http://www.bodenbuendnis.org/download/statut-manifest-etc/> oder gerne auch auf Nachfrage bei der Gemeinde Gosau angefordert werden.



### Kundmachung

Gemäß § 11 Abs. 6 Oö. Straßengesetz 1991 idgF wird darauf hingewiesen, dass Planunterlagen für die beabsichtigte Auflassung öffentlichen Gutes im Bereich „Hofer“ und Bereich „Scheimala“ in einem Zeitraum von 4 Wochen zur öffentlichen Einsichtnahme beim Gemeindeamt Gosau während der Amtsstunden aufliegen (siehe auch Planauszüge nebenan).

Es handelt sich um folgende zwei Grundstücke in der KG 42005 Gosau:

- Gst. Nr. 994, 607 m<sup>2</sup>
- Gst. Nr. 202, 363 m<sup>2</sup>

Beide Grundstücke liegen im Grünland und verfügen über keine Anbindung an fortführende öffentliche Weg- oder Straßenanlagen. Es handelte sich vermutlich um alte Trieb-, Zug- und/oder Kirchenwege. Mangels Verkehrsbedeutung ist beabsichtigt, diese Grundstücke aus dem Gemeindegebrauch zu entfernen und in das Eigentum der Gemeinde umzureihen.

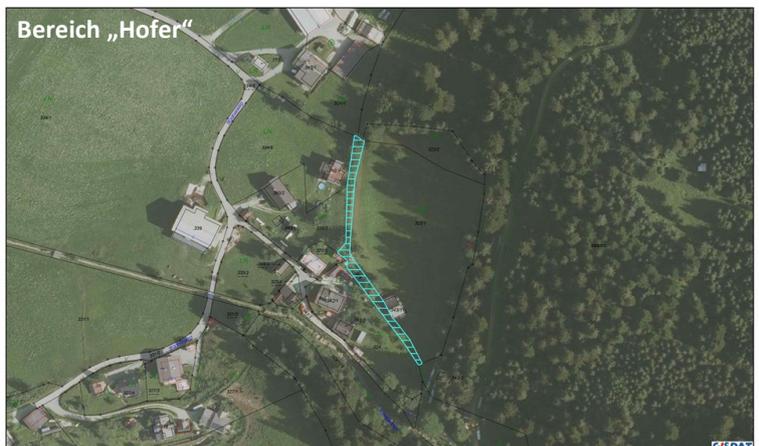
Der Gemeinderat wird diese Punkte voraussichtlich in der öffentlichen **Gemeinderatssitzung im März 2023** behandeln.

In die Unterlagen kann bei der Gemeinde Gosau, Bauabteilung, während der Amtsstunden Einsicht genommen werden.

Während der **Planauflage (21. Nov. 2022 bis 19. Dez. 2022)** kann jedermann gemäß § 11 Abs. 7 des Oö. Straßengesetzes 1991, LGBl. Nr. 84/1991 idgF, der berechnete Interessen glaubhaft macht, schriftliche Einwendungen und Anregungen beim Gemeindeamt einbringen.

Der Bürgermeister  
Markus Schmaranzer

i.V. VBgm. Josef Schmaranzer



## INFORMATION - GRUNDSTEUER BEI EIGENTÜMERWECHSEL

SANDRA STOGMEYER

Wenn ein Grundstück den Eigentümer wechselt, dann ist der Verkäufer solange für die Grundsteuer verantwortlich, bis ein neuer Einheitswertbescheid erlassen wurde. Das Problem für den **Verkäufer** liegt daher darin, dass er - solange der neue Einheitswertbescheid vom zuständigen Finanzamt noch nicht erlassen worden ist - **weiterhin bescheidmässig für die Zahlung der Grundsteuer haftet bzw. als Voreigentümer zur Zahlung verpflichtet ist**. Leider dauert es erfahrungsgemäss einige Zeit, bis wir den Bescheid vom Finanzamt bekommen. Sobald uns dieser vorliegt, wird eine Aufrollung der Grundsteuer gemacht. Der Vorbesitzer bekommt per Bescheid die zu viel geleisteten Zahlungen rückerstattet, der neue Eigentümer muss diese nachzahlen.

## ESSEN AUF RÄDERN, EINE ERFOLGSGESCHICHTE

SONJA SUIJKERBUJK

In den 1980er und 1990er Jahren hielten die überall spürbaren gesellschaftlichen Veränderungen auch im Gosautal Einzug. Die klassische Großfamilie gab es immer weniger. Viele ältere Bewohner lebten allein zuhause, die Betreuung nach althergebrachten Mustern funktionierte nicht mehr im erforderlichen Ausmass. Als Reaktion auf diese Veränderungen wurde im Oktober 1996 mit der mobilen Betreuung gestartet. Da wurde schnell klar, dass die Betreuung allein nicht genügt. Etliche waren nicht mehr in der Lage sich eine warme Mahlzeit zu organisieren oder zu kochen. Oft wurde nur mehr sehr einseitig gekocht (Würstel).

Im Brigittaheim wurde schon damals für nicht im Haus wohnende Personen gekocht, aber es musste von jemandem abgeholt werden. Das gestaltete sich ebenfalls oft schwierig. Nach einem Gespräch mit Heimleiter Peter Spielbüchler, der diesen Dingen immer sehr aufgeschlossen gegenüberstand, wurde erstmals Essen ausgeliefert. Ich startete also mit dem Lieferdienst, aber bald war klar, dass ich es alleine nicht schaffen kann. Das war der Zeitpunkt zu dem der damalige Obmann des Pensionistenverbandes, Willi Gapp, zu Hilfe eilte. Mit einigen Freiwilligen half er bei der Hauszustellung von Essen aus. Aber auch das hat nach einiger Zeit nicht mehr ausgereicht, und es wurde gemeinsam mit der politischen Gemeinde nach einer guten Regelung gesucht. Die wurde in Form eines Vereines gefunden. Im Vorstand und im



Foto: Sonja Suijkerbuijk

Verein waren immer politische Mandatäre und Gemeindebedienstete. Damen aus dem Reinigungsteam der Gemeinde übernahmen die Auslieferung. Gefahren wurde auch damals schon mit dem eigenen PKW gegen Kilometergeld. Die Gemeinde hat im Wege von Subventionen an den „Verein Essen auf Rädern“ dafür gesorgt, dass die erforderlichen Mittel in der Vereinskassa waren, um die Lieferkosten abzudecken.

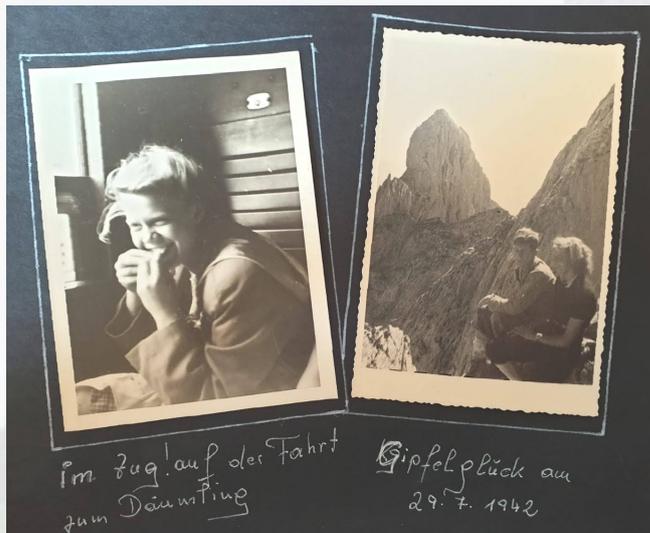
Diese Lösung war, im Vergleich zu Modellen in anderen Gemeinden, immer eine sehr einfache und kostengünstige. Und das Beeindruckendste dabei, es war immer alles ehrenamtlich.

„Essen auf Rädern“ ist nicht nur wichtig damit es für die Zielgruppe 5 Tage in der Woche eine warme Mahlzeit gibt, sondern es hat auch für viele einen wichtigen sozialen Aspekt. Pünktlich schaut wer vorbei, sagt kurz: „Hallo wie geht es?“ Und wenn was passiert ist, kann schnell Hilfe geholt werden.

Täglich werden bis zu 25 Essen ausgeliefert, und das Brigittaheim kommt an seine Grenzen.

Ich hoffe für Gosau, dass auch hier eine Lösung gefunden werden kann!

Danke an alle für diese enorm wichtige ehrenamtliche Arbeit!

**GEDENKMESSE ZUR ERINNERUNG AN LOTTE WASMAYER** TEXT & FOTOS ANDREAS SIEDER /HANNES STICKLER

Mit einer Bergmesse auf 1570 Metern am Gosaukamm wurde kürzlich der jungen Bergsteiger-Pionierin Lotte Wasmayer gedacht. Vor 80 Jahren, im Jahr 1942, bestieg die damals 17-Jährige Bad Ischlerin als erste Frau den Däumling und verunglückte beim Abstieg tödlich. Eine Gedenkkapelle erinnert an die junge Frau und an viele andere Bergsteiger, die nach ihr den Tod in den Bergen fanden. Rund 50 Personen sind am 15. August über den Gosausee zur Kapelle aufgestiegen, um an dem Gedenkgottesdienst anlässlich des 80. Todestages der jungen Bergsteigerin teilzunehmen. Unter der Ägide des Schladminger Diakons Hannes Stickler und unter Anwesenheit der Lektorin Debora Steiner wurde die Bergmesse zur Erinnerung an die Bergpionierin abgehalten.

**Erstbesteigung endete tödlich**

Lotte Wasmayer gilt als Wegbereiterin einer neuen Bergsteigerinnen-Generation weit über die Gosaukamm-Region hinaus. Die geborene Bad Ischlerin war die erste Frau, die es geschafft hat, den Däumling zu bezwingen. Tragischerweise endete der Triumph der Erstbesteigung für die 17-Jährige tödlich. Am 29. Juli 1942 verunglückte Lotte Wasmayer beim Abstieg aufgrund eines fehlerhaften Hakens, der ausbrach. Dieser hatte dem Vernehmen nach nur Tage zuvor noch gehalten. Sie stürzte ab, brach sich dabei das Genick und verstarb noch an der Unfallstelle. Der Tod der jungen Frau erschütterte damals die Öffentlichkeit. Ihre Mutter Rosa Wasmayer, die den Schmerz über den Verlust jahrelang nur schwer verwinden konnte, legte jährlich Geld zur Seite, um für ihre Tochter Lotte eine Gedenkstätte zu schaffen, so wird berichtet. Aus diesem Ersparten wurde eine kleine Gedächtniskapelle am Gosaukamm für die wagemutige Bergsteigerin aus dem Salzkammergut errichtet. Am 12. September 1965, fast ein Vierteljahrhundert nach ihrem tragischen Absturz, wurde die Kapelle eingeweiht.

**Gedächtniskapelle am Steigweg errichtet**

Die Gedenkstätte liegt nahe dem Steigweg zwischen Filzmoos und Gosau, eine Wegstrecke, die noch heute von zahlreichen Bergsteigern und Wanderern begangen wird. Kupfertafeln in der Gedenkstätte erinnern an die verunglückten Bergsteiger, Männer wie Frauen, die seit der Erschließung des Gosaukamms in den Bergen den Tod fanden. Bis 1982 waren alle Verunglückten in den Tafeln vermerkt, danach ruhte die Aktivität. Im Jahr 2006 wurde die Kapelle während eines Zeitraums von zwei Jahren renoviert, 2012 erhielt sie ein neues Dach. Aber erst ein weiteres tragisches Bergunglück rief die Kapelle und seine Gedenktafeln wieder ins Gedächtnis.

**Radstädter führt Gedenken an Bergopfer weiter**

Der Radstädter Stefan Steiner, dessen Sohn Laurenz im Jahr 2019 auf der Bischofsmütze tödlich verunglückte, hat sich seitdem zur Aufgabe gemacht, die Namensliste in der Gedenkstätte zu aktualisieren. Er hat die Bergopfer der vergangenen 40 Jahre ausgeforscht und zwei neue Tafeln mit den Namen der verunglückten Bergsteiger bis ins Jahr 2021 auf eigene Kosten anfertigen lassen. Gemeinsam mit freiwilligen Helfern wurden die jeweils 20 Kilo schweren Kupfertafeln zur Gedenkstätte gebracht. Seit August des vorigen Jahres ist die nun vervollständigte Liste mit den Namen der Bergopfer in der Gedächtniskapelle angebracht, als Mahnmal und zur Erinnerung.

In drei Jahren, Mitte August 2025, hätte Lotte Wasmayer ihren 100. Geburtstag gefeiert. Es ist auch das 60. Weihe-Jubiläum der kleinen Gedächtniskapelle am Gosaukamm auf 1570 Metern Seehöhe. Dann soll wieder eine Bergmesse zu Ehren der Bergsteigerin organisiert werden, in der Hoffnung, dass zahlreiche Besucher daran teilnehmen, sich an die Pionierin der Berge erinnern, und an jene mutigen Frauen nach ihr, die ihren Fußstapfen gefolgt sind - und unbeschadet nach Hause zurückkehrten. Und an jene, die es nicht mehr geschafft haben.

## VERABSCHIEDUNG ZAHNARZT DR. JILANI ROYA

Sehr geehrte GosauerInnen,

vor 17 Jahren habe ich meine Arbeit in Gosau mit großer Freude und Enthusiasmus begonnen. Seither ist die Zeit wie im Flug vergangen und mit Anfang Oktober 2022 habe ich die Praxis nun an Dr. Schally übergeben. Ich habe meinen PatientInnen und dem Herrn Bürgermeister stets versichert, dass ich die zahnärztliche Versorgung so lange aufrechterhalten werde, bis ich einen qualifizierten Nachfolger gefunden habe. Die definitive Entscheidung für Dr. Schally seitens der Zahnärztekammer und der Gesundheitskasse fiel erst Mitte September, weshalb ich die Fragen zu meiner Nachfolge oftmals nicht klar beantworten konnte.

Es fällt mir sehr schwer mich von Ihnen zu verabschieden, aber es ist ein notwendiger Schritt. Ich werde diese wunderschöne Gegend und die Spaziergänge um den Gosausee nach der Arbeit sehr vermissen.

Meine Familie und ich wünschen allen GosauerInnen alles Gute und bleiben Sie gesund!



Foto: Privat

Dr. Jilani Roya und Familie

## MASSAGE- UND GESUNDHEITSPRAXIS SCHMID

HERMANN & KATRIN SCHMID



Foto: Privat

Nachdem wir seit ca. 4 Jahren in Gosau leben, freuen wir uns, dass wir ab Dezember 2022 nun auch mit unserer Massagepraxis nach Gosau kommen. Wir bedanken uns sehr herzlich beim Bürgermeister bzw. der Gemeinde Gosau für die uns entgegengebrachte Wertschätzung und den Einsatz.

Wir werden in unserer neuen Arbeitsstätte direkt hinter der Gemeinde (Vordentalstraße 28, 1. Stock) genauso wie bisher in Rußbach, sowohl für Einheimische, als auch für Urlaubsgäste da sein.

Da wir beide Heilmasseure sind, liegt einer unserer Schwerpunkte bei der Linderung bzw. Lösung von Schmerzzuständen im Rücken-/Nackensbereich.

Unser gesamtes Behandlungsangebot sieht man auf [www.massage-schmid.at](http://www.massage-schmid.at).

Da unser Neustart in Gosau in die (Vor-)Weihnachtszeit fällt, gewähren wir auf alle Gutscheine bis 31.12.2022 einen Rabatt von 10%.

Wir freuen uns auf unseren neuen Standort und auf euch!

Termin nach telefonischer Terminvereinbarung!

Tel.: +43 677 629 750 40

Email: [office@massage-schmid.at](mailto:office@massage-schmid.at)

**GESUNDE GEMEINDE**

ARBEITSKREISLEITERIN DORA SCHMARANZER



„Gesundes Essen hält Leib und Seele in Schwung“ war die Überlegung für unseren Frauen-Kochkurs „Saures und Süßes aus Großmutter's Küche“ – am 4. November 2022 fand daher ein Abend-Kurs dieser Art im Heimathaus Gosau mit Gusti Reiter statt. Wir kochten eine Rahmsuppe, Fleischkrapfen und als Nachspeise Gosinger Schneeballen!

Viele interessante Kurse gibt es bereits seit Jahren, neue Vorträge kommen laufend dazu, das Herbst - Winterprogramm ist randvoll und auf der Gemeindehomepage zum Nachlesen!

Ein wichtiger interessanter Termin ist unsere Veranstaltung „Gesundes Obst durch den richtigen Baumschnitt“ am 8. April 2023 mit Rainer Feichtinger vom OGV Bad Goisern. In Gosau stehen viele Apfel-, Zwetschken-, Birnen- und Marillenbäume, oft sind die Besitzer mit der Hege und Pflege überfordert und die Bäume werden nicht geschnitten und der Ertrag der Früchte lässt von Jahr zu Jahr nach. Hier sind noch Anmeldungen möglich!

Weitere Informationen zu den verschiedenen Veranstaltungen gibt es im Bürgerservice am Gemeindeamt und bei Dora Schmaranzer, Tel. 0664 75081347.



Foto: Dora Schmaranzer

Frohe Weihnachten, ein gutes Neujahr 2023 und g'sund bleiben wünscht euch allen die „Gesunde Gemeinde Gosau“!

**HEIMATVEREIN GOSAU**

KLAUS KRITZINGER

Es war wirklich ein erfolgreiches Jahr für den Heimatverein Gosau. Nach 2 Jahren Pause, verursacht durch die Pandemie, war es uns heuer wieder möglich, ein sehr abwechslungsreiches Programm anzubieten. Der gute Besuch ALLER Veranstaltungen war für uns sehr erfreulich. Aber auch im musealen Bereich haben wir viel erreicht. So konnte das gesamte Inventar im Museum mit Hilfe des Museumsverbandes katalogisiert werden. Das geht natürlich nur mit vielen Helferinnen und Helfern die uns bis zum Schluss tatkräftig unterstützt haben.

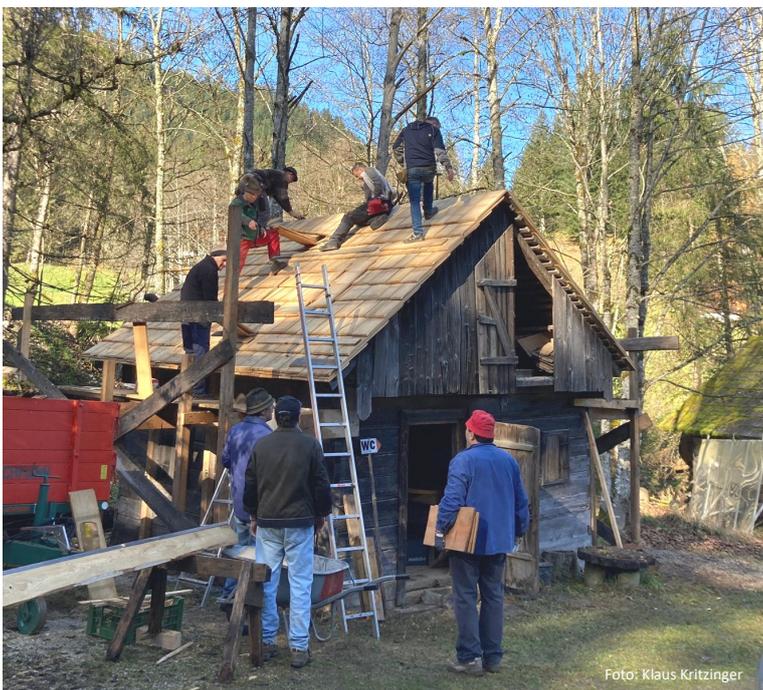


Foto: Klaus Kritzinger

Noch rechtzeitig vor Beginn der Bergweihnacht haben wir mit vielen freiwilligen Helfern am Sonntag, 6. November 2022 die Schleifsteinhütte neu eingedeckt. Nach 20 Jahren hat der Zahn der Zeit ziemlich viel Schaden am Gebäude angerichtet. Die Hütte wurde auch seitlich neu fixiert und verschraubt. Durch das neue Bretterdach, gespendet von Gitte Posch vom Stieger, kann die Steinhütte den Gosinger Bäuerinnen bei der Bergweihnacht ohne Sorgen wieder zur Verfügung gestellt werden.

Herzlichen DANK an alle HelferInnen, Spendern und Mitgliedern, welche das ganze Jahr über den Heimatverein so gut unterstützen!

## INDIVIDUELLE KINDERBETREUUNG DURCH TAGESMÜTTER/-VÄTER



Seit der Gründung im Jahre 1979 hat sich viel bewegt!

Wir unterstützen seit über 40 Jahren Eltern mit familiennaher und individueller Kinderbetreuung – zu Hause, in Betrieben und Gemeinden.

Im Verein arbeiten ca. 250 Mitarbeiter/-innen, wir betreuen durchschnittlich 900 Kinder pro Jahr. Unsere Angebote richten sich an alle Familien mit Kindern im Alter von 2 Monaten bis zum 16. Lebensjahr. Seit 2015 sind wir auch mit Ferienbetreuungen im Salzkammergut und seit Herbst 2019 mit einer U3 Gruppe in Gosau vertreten. Tagesmütter/-väter unterstützen bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf und werden mit einem gemeinsam mit dem Land OÖ entwickelten Curriculum von uns ausgebildet und geschult. Für Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden zusätzlich Ausbildungen absolviert.



Dank der kleinen Gruppengröße von max. 4 Kindern können die Tagesmütter/-väter individuell auf die Entwicklung der Kinder eingehen. Es wird gemeinsam gespielt, gelernt, gegessen und die Kinder werden in die Tagesfamilie herzlich aufgenommen. Die/der Tagesmutter/-vater wird von den Eltern selbst ausgesucht, es werden Kennenlerngespräche und kostenlose Schnupperstunden angeboten.

### Kinder stehen für Sie im Mittelpunkt?

Wir starten wieder mit einer Ausbildung zur „fachlich qualifizierten Tagesmutter/-vater und Helfer/in“ von 27. Februar bis 26. Juni 2023 am BFI Vöcklabruck/Gmunden. Nach Abschluss und Überprüfung durch die Bildungsdirektion OÖ können Tagesmütter/-väter bei uns angestellt und vermittelt werden. Eine regelmäßige Betreuung und Begleitung erfolgt durch die Sozialarbeiter/-innen des Vereins.

Sie suchen eine Kinderbetreuung? Sie interessieren sich für die Tätigkeit als Tagesmutter/-vater? Wir beraten Sie gerne!

Text & Fotos: Aktion Tagesmütter Oö.




# AUSBILDUNG

ZUR/M TAGESMUTTER/-VATER UND HELFER/IN

**27.02. - 26.06.2023**  
**BFI VÖCKLABRUCK/GMUNDEN**

Laufende Informationen unter  
[www.aktiontagesmuetter.at](http://www.aktiontagesmuetter.at)

**AKTION TAGESMÜTTER OÖ**  
Bahnhofstraße 14, 4820 Bad Ischl  
Tel. 06132/223 30  
badischl@aktiontagesmuetter.at

**KINDER  
IN GUTEN  
HÄNDEN**



**KINDERGARTEN GOSAU** TEXT & FOTOS: SILKE REISENAUER

Liebe Gosingerinnen, liebe Gosinger!

Ich möchte mich bei euch als neue Leiterin des Evangelischen Kindergartens Gosau vorstellen. Mein Name ist Silke Reisenauer, ich wohne in Bad Goisern und bin seit 2017 in diesem Kindergarten als Pädagogin und seit einem Jahr als Leiterinnenstellvertreterin tätig. Ich freue mich neben der Tätigkeit mit den Kindern auf die neuen Aufgaben als Leiterin. Besonders wichtig ist mir dabei, die pädagogische Qualität aufrechtzuerhalten bzw. weiterzuentwickeln und gemeinsam mit meinem Team und den Kindern das Bildungsjahr zu gestalten.

Ich hoffe auf einen wertschätzenden Umgang miteinander und sehe einer guten Zusammenarbeit mit Eltern, Erhalter und Gemeinde entgegen.



**Aus dem Kindergartenalltag: Kindern eine Stimme geben**

„Alle Kinder sollen als Personen ernst genommen, respektiert und in Entscheidungen einbezogen werden“, so lautet eines der vier Prinzipien der UN-Kinderrechtskonvention, die die Grundwerte im Umgang mit Kindern formuliert und fordert, dass Kinder als eigenständige Persönlichkeiten gesehen werden.

Wir möchten den Kindern im Kindergarten Gosau dazu Methoden anbieten, die ihnen vielfältige Möglichkeiten zum ausführlichen Erzählen, Malen oder Darstellen ihrer Erlebnisse und Erfahrungen eröffnen. Der Morgenkreis soll ein Ort für die Partizipationskultur sein – weg vom Vorzeigen und Beibringen, hin zur echten Teilhabe und zur Mitbestimmung – beispielsweise durch Gruppendiskussionen und Erzählrunden, einem Kinderparlament und demokratischen Abstimmungen. Das ermöglicht jedem Kind, die eigene Meinung frei zu äußern.

„Die demokratische Abstimmung spielt für uns im Kindergarten Gosau eine zentrale Rolle. Kinder lernen dabei, ihre eigenen Bedürfnisse zu äußern, aber auch Ansichten anderer zu akzeptieren. Dazu gehört auch, den Kindern eine Stimme zu verleihen, die ruhig und schüchtern sind“, so Silke Reisenauer.

„Wenn Kinder sich beteiligen können, dann lernen sie, sich selbst zu steuern, aber auch auf andere Rücksicht zu nehmen. Sie erfahren, wenn sie selbst etwas wirklich wollen, dann können sie das in vielen Situationen erreichen.“

**Mitgestaltung: Platz für Ideen der Kinder schaffen**

Bei Festen und Feierlichkeiten, sowie in konkreten Alltagssituationen stehen die Bedürfnisse und Interessen der Kinder im Vordergrund. Gemeinsam werden Ideen gesammelt und im Team bezüglich Umsetzung überprüft. Auch Raum zum Philosophieren wird den Kindern gegeben, um neue Zusammenhänge, Begründungen und Schlussfolgerungen zu finden und ihnen die Chance zu geben, selbst etwas zu ergründen.

„Kinder zu beteiligen, erfordert Flexibilität und vielleicht auch manche Kehrtwendung. Aber gemeinsam mit Kindern den Alltag zu gestalten und entwickeln, eröffnet Denkanstöße und vor allem eine neue Qualität.“



## NEUIGKEITEN AUS DER MUSIKMITTELSCHULE

TEXT & FOTOS: CHRISTA LINHARD

An unserer Schule sind derzeit 119 Schüler, davon besuchen 91 den musikalischen Schwerpunkt.

Im laufenden Schuljahr fanden schon einige Veranstaltungen statt, wie z.B. Teilnahme am Cross-Country-Lauf in Gmunden oder Klettern auf dem Gosauschmied Klettersteig mit Walter Laserer im Rahmen des Turnunterrichts.

Leider wurde das Hallenbad geschlossen, da wir aber dazu verpflichtet sind Schwimmunterricht durchzuführen, konnten unsere Sportlehrer/innen erreichen, dass wir in das Narzissenbad in Bad Aussee ausweichen können. Die Kosten für Transport und Eintritt trägt die Gemeinde Gosau.



Auch unsere 4.Klässler/innen waren nicht untätig und durften im Fach Berufsorientierung die Berufsmesse in Wels besuchen und die ersten Schnuppertage in verschiedenen Betrieben und Schulen absolvieren.

Da das Fach digitale Grundbildung inzwischen ein Pflichtfach ist, erhielten die Schüler/innen der 1.Klasse neue ipads, gegen einen geringen Selbstkostenbeitrag seitens der Eltern.

Nach zweijähriger Corona-Pause dürfen wir endlich unser Weihnachtsmusical mit dem Titel „Eine zündende Idee“ aufführen.



### Termine Weihnachtsmusical „Eine zündende Idee“:

20.12.2022, Vereinssaal Bad Goisern, 19:00 Uhr

22.12.2022, Turnsaal der MMS Gosau, 19:00 Uhr

Jeder ist herzlich eingeladen!

Der Tag der offenen Tür findet an unserer Schule am 13.01.2023 statt.

Wir wünschen euch allen eine schöne Adventzeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr!

## SPIELESOMMER 2022

MARIA ZWILLING

In den Sommerferien gestaltet sich die Kinderbetreuung bei vielen berufstätigen Eltern schwierig. Darum bietet die Gemeinde Gosau seit vielen Jahren, den bei den Kindern beliebten Spielesommer, für Kinder im Alter von 3-11 Jahren an. Die Gemeinde Gosau ermöglicht den Kindern in den Sommerferien auch ein Ferienprogramm.

Der Spielesommer findet immer vier Wochen im August statt und kann täglich von 7:00 Uhr bis 15:00 Uhr besucht werden.

Auch ein warmes Mittagessen konnte 2022 wieder vom Brigittaheim in Anspruch genommen werden.

Dieses Jahr hatte ich die verantwortungsvolle Aufgabe, den Spielesommer in den Räumlichkeiten des Kindergartens, gemeinsam mit Jana Posch, Magdalena Gamsjäger und Sarah Posch für die Kinder erlebnisreich zu gestalten. Zwei Tage die Woche bekamen wir Unterstützung von Laura Dygruber.

Wie jedes Jahr gab es wieder ein umfangreiches Programm für 60 Gosinger Kinder mit kleinen Überraschungen, lustigen Spielen, einer Dino-Ausgrabung, einer Schatzsuche, uvm.

Unter dem Motto „Disney und deren Charaktere“ durften die Kinder in der ersten Woche mit der Gesangspädagogin Vera Steuerwald von den Singwochen ein Musical einstudieren. Das Musical „Die Arche Noah“ wurde beim Familiengottesdienst den Eltern und den Gemeindegliedern vorgetragen.

Am letzten Tag des Spielesommers lernten die Kinder die Räumlichkeiten der Nachmittagsbetreuung, den Turnsaal der Schule und die Schulküche kennen. Danach gab es noch eine Piratenprüfung am Schulhof zu absolvieren. Pfarrerin Esther Eder unterstützte uns an diesem besonderen Tag.

Zum Abschluss besuchte uns die Feuerwehr Gosau. Die Kinder konnten die Arbeit eines echten Feuerwehrmannes kennen lernen und durften bei einer kindgerechten „Löschaktion“ auch selber Hand anlegen. Vielen Dank noch einmal an den Feuerwehr-Kommandanten Fritz Posch jun. und seinem Team für ihr Engagement und ihre Geduld.

Da das Team des Spielesommers 2022 zum Teil ein Auslandspraktikum macht, suchen wir für den Spielesommer 2023 weitere junge engagierte Mädels oder Burschen, die ein Praktikum oder einen Ferienjob machen möchten. Hierfür könnt ihr euch an das Gemeindeamt Gosau wenden.

Ich wünsche allen Kindern ein schönes Schuljahr und freue mich, euch nächstes Jahr mit einem neuen Programm in den Sommerferien bespaßen zu dürfen.



Fotos: Maria Zwilling

## FERIENPROGRAMM 2022

MARIA ZWILLING



Das Ferienprogramm 2022 hat wieder zahlreichen Kindern abwechslungsreiche Sommerferien ermöglicht.

Die Kinder konnten sich heuer unter anderem den Hochbehälter im Schüttanger ansehen, in der Waldhexenküche eine Pechsalbe zubereiten, eine Fossilien-Flusswanderung machen, sehen wo der Honig herkommt, ihr eigenes Würstel machen, verschiedene Tanzschritte lernen und unsere Einsatzkräfte wie Polizei, Feuerwehr, Rotes Kreuz und die Bergrettung kennen lernen.

Danke an alle Beteiligten für ihr Engagement!

Wir freuen uns nächstes Jahr wieder zahlreiche Kinder beim Ferienspaß zu sehen.



Fotos: Maria Zwilling

## VOM GESCHENKPAPIER ZUR KARTONVERPACKUNG

BAV - BEZIRKSABFALLVERBAND



Jedes Jahr werden in Österreich über 900 Tonnen Geschenkpapier verbraucht, wobei der Großteil an Weihnachten zusammenkommt. Wer sichergehen möchte, dass der Weihnachtsabfall recycelbar ist und der Umwelt nicht schadet, achtet auf schadstofffreies Geschenkpapier ohne Glitzer oder Goldfolie und entsorgt es mit dem Altpapier.

Neben Geschenkpapier fallen zu Weihnachten auch größere Mengen an Verpackungen aus Karton an. Bitte diese zusammenfalten und im ASZ entsorgen. Bitte beachten Sie, dass Füllstoffe wie Styropor oder Kunststofffolien getrennt in der Gelben Tonne oder im ASZ zu entsorgen sind!

### Info ASZ und gelbe Tonne:

Das ASZ Gosau hat am **Samstag, 24. 12. 2022** und am **Samstag, 31. 12. 2022** geschlossen!

Ersatzöffnungstag ist der Freitag, 30. 12. 2022, 8:00 bis 12:00 Uhr

Die „gelbe Tonne“ (Plastik) wird ab Jänner 2023 von der Energie AG entleert.

**Die Abfahren finden deshalb an Donnerstagen statt!!**

Termine findet ihr am Müllabfuhrplan auf Seite 23.

## RUND GEHT'S!

vom Geschenkpapier zur Karton-Verpackung



Bild: BAV

## JAHRGANGSFEIER 2022

Am 25. September 2022 fanden, wie jedes Jahr die Jahrgangsfeiern statt.

Es war ein gemütlicher und unterhaltsamer Sonntag, an dem es Vieles zu feiern gab.

Vielen Dank an die OrganisatorInnen der 50. für die Organisation und Sicherstellung eines reibungslosen Ablaufes der diesjährigen Jahrgangsfeiern.

Bei prächtigem Herbstwetter startete der Umzug von der Evangelischen zur Katholischen Kirche bis zum Vitalhotel wo bis in die Abendstunden gefeiert wurde.



## DER NEUE CAN-AM TRAXTER DER BERGRETTUNG GOSAU

OBMANN JOSEF REITER



Nachdem in den letzten Wintern das Schneeschuh-, Schitourengehen und Winterwandern in den Bergen rund um das Gosautal entsprechend zugenommen hat, war es notwendig ein Wintereinsatzfahrzeug für die Bergrettung Gosau anzuschaffen.

Für die Einsatzkräfte ist es eine große Erleichterung, wenn man mit dem kompletten Bergematerial schneller am Unfallort eintrifft.

Im letzten Winter hat sich das neue Einsatzfahrzeug bei etlichen Bergungen schon bestens bewährt.

Die Ortsstelle Gosau möchte sich bei der O.Ö Landesregierung und der Gemeinde Gosau für die finanzielle Unterstützung herzlich bedanken.



## SONNENSTROM - BOOM

ALEXANDRA MAYR



In Gosau sprießen – wie in ganz Österreich – die Photovoltaikanlagen auf den Dächern. Es wären schon viel mehr, gäbe es genug Monteure, Wechselrichter und Speicher. Diese Entwicklung zeigt eindrucksvoll das Interesse der Leute, ihren eigenen Sonnenstrom zu erzeugen und vor allem mit Speicher unabhängiger vom Stromnetz zu werden. Die schnelle Abholung der bisher ungenutzten Fördersumme von 240 Millionen Euro für PV-Anlagen und Speicher zeigt, dass die Menschen bei entsprechender Gesetzes- und Förderlage sehr gerne bereit sind, in erneuerbare Energien zu investieren.

Der letzte der vier Fördercalls im Jahr 2022 ist ausgeschöpft. Für 2023 gibt es laut Bundesregierungsbeschluss Anpassungen, um den Problemen bei der zeitlichen Einhaltung der Förderrichtlinien, basierend auf dem Fachkräfte- und Materialmangel, entgegenzuwirken: Die Frist für die Inbetriebnahme wird von einem

auf zwei Jahre verlängert. Die Montage ist künftig schon vor Beantragung der Förderung möglich. Die Vergabe der Förderungen wird voraussichtlich aber weiterhin mit dem Online-System der Förderstichtage erfolgen, wo man schnell sein muss, will man eine Förderung erhalten.

Neben der oben erwähnten Investitionsförderung gibt es Einspeisetarife in nie dagewesener Höhe. Die Energie AG bietet 18,05 cent/ingespeister kWh, die OeMAG bietet den Marktpreis, der zurzeit bei über 50 cent/ingespeister kWh liegt. Wer eine PV-Anlage auf seinem Dach will, muss zurzeit Geduld haben: Bestellt man heuer eine PV-Anlage, wird sie frühestens Ende nächsten Jahres montiert, einige Monteure reden schon von 2024. Ist die Anlage dann aber montiert, sprechen Fachleute von Amortisationszeiten von ab 6 Jahren, den Rest der Lebenszeit von 20-30 Jahren liefern die Module gratis Sonnenstrom.

Von 1.12.2022 bis 30.06.2024 wird mit dem Strompreisdeckel der Regierung für die ersten 2.900 kWh Strom ein Arbeitspreis von 10 cent/kWh schlagend (der Bund übernimmt max. 30 cent/kWh Arbeitspreis), zuzüglich ca. 12 cent/kWh Steuer und Netzbereitstellung. Für jede kWh mehr, die man verbraucht, wird der jeweilige Marktpreis schlagend, wie gesagt zurzeit 50 cent/kWh, plus Steuern und Netzbereitstellung. Alle Gosinger mit einem hohen Stromverbrauch (z.B. Wärmepumpenbesitzer), die ihren eigenen Sonnenstrom erzeugen, können bereits jetzt den finanziellen Nutzen ihrer PV-Anlage voll ausnutzen. Alle anderen sollten spätestens die Zusendung der neuen Strompreistarife als Motivation sehen, sich ein Angebot stellen zu lassen. Es gibt zum Beispiel Monteure in Bad Goisern, Bad Ischl, Bad Aussee, Ebensee oder Abtenau; wer eine dachintegrierte PV möchte, wird z.B. in Haag am Hausruck fündig.

Foto: Unsplash

## WASSERERLEBNIS ÖBLARN

ALEXANDRA MAYR

## Ein Simulationsmodell zeigt, wie wichtig die Vorsorge vor Naturkatastrophen ist

Fotos: Alexandra Mayr



Eine 16-köpfige Delegation mit Vertretern aus allen vier KLAR!-Gemeinden, Landtagsabgeordnetem Mario Haas in seiner Funktion als Vizepräsident des OÖ Zivilschutzes, Michael Schiffer von der Wildbach- und Lawinenverbauung, Susanne Scheutz als Regis-Vertretung, Kommandanten der lokalen Feuerwehren und Mitgliedern des Vereins Energiezukunft Gosau besuchte gemeinsam mit KLAR!-Managerin Alexandra Mayr das Wassererlebnis Öblarn.

Die Besichtigung lief unter dem Motto Katastrophenprävention und Schutz vor Naturgefahren und betraf somit ein Kernthema von KLAR!, das sich mit den Auswirkungen des Klimawandels beschäftigt. Das Zentrum von Öblarn mit dem Grimming als Hausberg wurde 2017 als Folge eines Starkregens vom Walchenbach vermutet. Der Bürgermeister von Öblarn, Franz Zach, hieß die Delegation willkommen und erzählte von den damaligen Ereignissen und seinen persönlichen Eindrücken.

Seine Worte zeigen, wie wichtig Vorsorge VOR dem Ernstfall ist. Nur so haben die Verantwortlichen im Katastrophenfall einen Plan zum koordinierten Vorgehen in verschiedensten Bereichen zur Hand – Einrichtung eines ersten Krisenstabs ab der Minute Null, Aufbau eines Katastrophenmanagements inklusive Kommunikationsnetzwerk für Informationsbeschaffung und -weitergabe an Behörden, Einsatzkräfte, Bevölkerung und Medien, als auch Abwicklung und Finanzierung der Aufräumarbeiten.

Das Unglück von 2017 hatte zwei Folgen: Es wurden einerseits insgesamt vier Verbauungen entlang des Walchenbachs im Wert von 14 Millionen Euro zum zukünftigen Schutz von Öblarn vorgenommen. Als zweite Konsequenz wurde das Wassererlebnis Öblarn errichtet, wo die Besucher im Modell die Überschwemmung simulieren und den Ort unter Wasser setzen können. Natalie Prügler, Managerin der KLAR! Zukunftsregion Ennstal, begeisterte mit ihrer Führung durch die Anlage und ihrem Fachwissen. Das Wassererlebnis Öblarn kann von Groß und Klein,



Familien oder auch Gruppen besucht werden und bietet vor allem in der warmen Jahreszeit eine willkommene Abkühlung mit Lerneffekt! Für Führungen ab Mai 2023 könnt ihr euch jetzt bereits anmelden!

Mehr dazu auf [www.wassererlebnis-oblarn.at](http://www.wassererlebnis-oblarn.at)

Die Erzählungen von Bürgermeister Zach als Podcast findet man auf [www.welterbe-klar.at/podcasts.html](http://www.welterbe-klar.at/podcasts.html)

## SCHULWEGPOLIZISTEN UND INNEN - DER SICHERE WEG ZUR SCHULE

TEXT & FOTO: REINHARD HELD-EHRENAMTLICHER AUSBILDNER, BETREUER UND KOORDINATOR DER SCHULWEGPOLIZISTINNEN IM BEZIRK GMUNDEN

Seit 25 Jahren regeln im Bezirk Gmunden ehrenamtliche SchulwegpolizistInnen an strategisch wichtigen, also gefährlichen Straßenstellen meist im Nahbereich ihrer Schule, den Schulweg ihrer dortigen Schulkinder und sorgen so für ein gefahrloses Überqueren!

Da sich diese Art und Weise der Schulwegsicherung seither bestens bewährt hat, wurde die Institution der „SchulwegpolizistInnen“ in vielen Gemeinden des Bezirkes im Interesse der besorgten Eltern, der Schulen, der Gemeinden, der Bezirkshauptmannschaft und der örtlich zuständigen Polizeidienststelle errichtet.

Mittlerweile gibt es im Bezirk Gmunden ca. 130 SchulwegpolizistInnen.

Als SchulwegpolizistInnen werden Menschen eingesetzt, die sich ehrenamtlich engagieren wollen, oft sind dies Eltern oder auch Großeltern der Schulkinder, meist aber Menschen, die sich eben für einen sozialen und wichtigen Zweck ehrenamtlich zur Verfügung stellen wollen.

Die Akzeptanz der Fahrzeuglenker, die darüber sehr froh sind, wenn die Schulkinder geordnet und gesichert die Straße überqueren, aber auch das gute Gefühl für die Eltern, wenn sie wissen, dass ihr Kind auf dem Schulweg an der gefährlichsten Querungsstelle gesichert wird, ist sehr groß.

Als SchulwegpolizistInnen werden Menschen benötigt, die sich körperlich geeignet fühlen, ca. 30 Minuten bei jeder Witterung **einmal wöchentlich** an der bestimmten Schulweg-Querungsstelle die Verkehrsregelung durchzuführen. Aber natürlich auch die erforderliche geistige Fähigkeit besitzen und die Gefahren des Straßenverkehrs

einschätzen können, daher unbedingt im Besitze einer Lenkerberechtigung der Gruppe B sein müssen.

Weiters müssen sie unbedingt einen ehrwürdigen Leumund haben.

Das System der „SchulwegpolizistInnen“ benötigt 5 Personen pro Querungsstelle, wodurch jede Person einmal wöchentlich ihren Dienst zu verrichten hätte und sich in der Gruppe jederzeit zum Zwecke eines Urlaubes, Arztbesuches oder Krankheit frei austauschen kann.

Der Begriff „Schulwegpolizei“ ist im § 97a der Österreichischen Straßenverkehrsordnung verankert. Die Person bekommt eine ca. zweistündige Ausbildung in Theorie und Praxis von einem POLIZEI-Verkehrserzieher der zuständigen Polizeiinspektion, im Bezirk Gmunden von einem pensionierten POLIZEI-Verkehrserzieher, der diese Institution seit 25 Jahren betreut und aufgebaut hat.

Anschließend wird diese Person der Verkehrsabteilung der BH-Gmunden gemeldet, welche einen Dienstausweis nach § 97a STVO ausstellt.

Weiters werden eine vorschriftsmäßige allwettertaugliche neongelbe Jacke, die von der POLIZEI-Landesverkehrsabteilung zur Verfügung gestellt wird, als Bekleidungsstück und ein gemäß den Vorschriften entsprechender Anhaltetestab ausgegeben.

Interessenten für diese ehrenvolle und wichtige Aufgabe mögen sich bitte bei der Schulleitung der Volksschule oder Musik-Mittelschule Gosau oder beim Amtsleiter des Gemeindeamtes Gosau melden.

## ARMBRUSTSCHÜTZEN

TEXT & FOTO ANTON PUTZ

### Weltkulturerbefreischießen und 23. Oberösterreichische Armbrustmeisterschaft

Das Weltkulturerbefreischießen verbunden mit der 23. OÖ Meisterschaft im 14m Armbrustschießen fand am 16. und 17.09.2022 in Gosau statt. Bürgermeister Markus Schmaranzer, Stahelschützenvereinsobmann Anton Putz, Landessportleiter Armbrust Stefan Ehrentraut freuen sich über die gelungene Kombination von Sportlichkeit und Tradition, die besonders im Falle des Armbrustsports essentiell sei. Den Stahelschützen wünschen sie, dass ihr Sport noch langen Bestand habe. Sportlich dominiert wurde die 23. OÖ. Meisterschaft von Harald Schimböck, Perg, der 145 Kreise von 150 möglichen schoss.

### Weltkulturerbefreischießen 14m Armbrustschießen

Sportlich dominiert wurden das Weltkulturerbejubiläumsfreischießen von Rudolf Kreidl, Gosau, mit 2 x 49 Kreise vor Harald Schimböck, Gosau, mit 48 und 2x47 Kreise. Den Hauptpreis gewann Harald Schimböck mit einem 8 Teiler. Beim Gedenkschuss siegte Leopold Bauer mit einem 185 Teiler. Bei den Damen siegte Lara Huber, Lassing mit 45 und 41 Kreisen. Die ersten 3 wurden für ihre Leistung mit Geldpreisen prämiert.



1. Platz Mannschaft Senioren Gosau 3 v.l.n.r. Stefan Ehrentraut, Leopold Bauer, Fritz Gamsjäger, Anton Putz

## WIE KANN ICH MICH GEGEN „HASS IM NETZ“ WEHREN?

HANS PETER PILZ



Feindseligkeiten, Streitereien und Boshaftigkeiten sind keine Phänomene unserer Zeit. Diese wurden bereits in der griechischen Mythologie ausführlich beschrieben. Was sich jedoch verändert hat, sind die technischen Möglichkeiten, diese auszudrücken, bekanntzugeben, bzw. einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Die sozialen Medien bieten dafür willkommene Plattformen. Doch was kann getan werden, wenn man plötzlich Opfer von „Hass im Netz“ wird? Die folgende kurze Übersicht soll als Leitfaden für solche Fälle dienen.

Egal, ob der (die) VerfasserIn des Hasspostings bekannt ist oder nicht, es gibt mehrere Schritte, die eingeleitet werden können:

Nach der Sicherung des Postings ist zunächst ein Antrag auf Löschung bei der jeweiligen Plattform zu stellen. Außerdem ist die Einbringung eines Unterlassungsauftrages oder ein Antrag auf Entschädigung bei Gericht möglich. Handelt es sich um strafrechtliche Delikte, wie z. B. Nötigung, gefährliche Drohung, beharrliche Verfolgung, ... dann kann auch bei der Polizei Anzeige erstattet werden.

### Wie gehe ich in der Praxis vor, wenn Postings eintreffen?

- **Screenshot**

Zu allererst sollte ein Screenshot oder Fotos des Postings angefertigt werden. Wichtig dabei ist, dass das Datum darauf sichtbar ist. Dabei sollte der gesamte Thread dokumentiert werden, das heißt, die gesamte Abfolge des betreffenden Online-Diskussionsbeitrages. Dies dient dazu, um die Hassnachrichten später beweisen zu können, auch wenn diese durch den Verfasser oder die Plattform gelöscht wurden.

- **Löschung der Inhalte durch die Internetplattform**

Meldung des Postings direkt über den Meldebutton der Plattform mit der Aufforderung, das Posting zu löschen.

Durch die Internetplattform wird geantwortet, wie mit der Meldung umgegangen wird, bzw. dass die Löschung erfolgt ist. Grundsätzlich muss das Posting bei offensichtlichen Rechtswidrigkeiten (z. B. Aufforderung zu konkreten Gewalttaten) binnen 24 Std. gelöscht werden.

Muss die Rechtswidrigkeit eines Postings genauer geprüft werden, stehen der Internetplattform maximal 7 Tage zu. Falls das Posting danach nicht gelöscht wurde, informiert Sie die Plattform, dass Sie die Möglichkeit eines Beschwerdeverfahrens haben.

Der dafür notwendige Unterlassungsauftrag ist beim zuständigen Gericht einzubringen (Infos unter [justiz.gv.at](http://justiz.gv.at)). Der Unterlassungsauftrag richtet sich gegen die Verletzung der Menschenwürde im Internet und umfasst z. B. obszöne Beschimpfungen oder Todeswünsche.

- **Klage gegen den Verfasser des Postings**

Klagen gegen den Verfasser des Postings können unabhängig eines Unterlassungsauftrages eingebracht werden. Falls der Name nicht bekannt ist, können Name und Adresse beim Anbieter der Website ermittelt werden.

- **Klage gegen den Inhaber des Medienprofiles**

Gegen den Inhaber des Medienprofiles (z. B. Facebook oder Instagram) kann zusätzlich eine Entschädigung nach dem Mediengesetz eingeklagt werden.

- **Strafrechtliche Anzeige bei der Polizei**

Wie einleitend angeführt, kann bei strafrechtlichen Delikten Anzeige bei der nächsten Polizeiinspektion erstattet werden.

### Abschließend eine persönliche Anmerkung, die an alle Opfer von Hassbotschaften gerichtet ist:

Scheuen Sie sich nicht, die notwendigen Schritte zu unternehmen, welche notwendig sind, Ihre Menschenrechte und Menschenwürde zu schützen. Wenn man die erforderlichen Maßnahmen zum Schutz dieser Rechte liest, scheint das kompliziert zu sein. Mit einer Beratung bei den zuständigen Stellen wie Gerichten, der Organisation ZARA ([zara.or.at/de/beratung](http://zara.or.at/de/beratung)) oder der Polizei kann geholfen werden.

# BLUTSPENDEAKTION GOSAU

Mittwoch, 4. Jänner 2023

15:30 - 20:30 Uhr

Kulturzentrum

[www.rotestkrenz.at/ooe](http://www.rotestkrenz.at/ooe) | 0800/190 190



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

OBERÖSTERREICH

*Aus Liebe zum Menschen.*

GLS PaketShop-Partner



Ab sofort steht Ihnen EP:Elektro Hirscher auch als GLS PaketShop-Partner zur Verfügung. Sie haben nun die Möglichkeit, Pakete innerhalb Österreichs aber auch nach Europa via GLS direkt zu versenden. Haben Sie den GLS Paketdienst verpasst, dann wird Ihr Paket hinterlegt und Sie können es auch am Samstag noch abholen.

EP:Elektro Hirscher

Bachergasse 2, 4824 Gosau

Öffnungszeiten :

Mo, Di, Do, Fr 08:00-12:00

und 15:00-18:00 Uhr

Mi und Sa 08:00-12:00 Uhr

**NEUJAHR'S SALON-ORCHESTER BAD GOISERN KONZERT**

**Freitag 6. Jänner**  
14 Uhr Kulturzentrum GOSAU  
18 Uhr Festsaal BAD GOISERN

**Samstag 7. Jänner**  
19 Uhr Grimminghalle  
BAD MITTERNDORF

**2023**

**KULTUR BAD GOISERN**

Eintritt Erwachsene VVK € 18,00 / AK € 20,00 • Jugendliche VVK € 5,00 / AK € 8,00 • Kinder bis 10 Jahre frei  
Kartenverkauf: bei den Mitgliedern des Salonorchesters Bad Goisern  
Bad Mitterndorf: Bürgerservice Marktgemeindeamt Bad Mitterndorf  
Gosau: bei der Raiffeisenbank Gosau, am Gemeindeamt und im Tourismusbüro Gosau  
Bad Goisern: im Tourismusbüro Bad Goisern in der Kirchengasse (Tel. 06135 8329)

<b>MÜLLABFUHRPLAN 2023 der Gemeinde Gosau</b>			
Jänner	5	Donnerstag	RESTMÜLL
	19	Donnerstag	RESTMÜLL
	19	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	26	Donnerstag	GELBE TONNE (Kunststoff)
Februar	2	Donnerstag	RESTMÜLL
	16	Donnerstag	RESTMÜLL
	16	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	23	Donnerstag	GELBE TONNE (Kunststoff)
März	2	Donnerstag	RESTMÜLL
	16	Donnerstag	RESTMÜLL
	16	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	23	Donnerstag	GELBE TONNE (Kunststoff)
April	30	Donnerstag	RESTMÜLL
	13	Donnerstag	RESTMÜLL
	13	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	20	Donnerstag	GELBE TONNE (Kunststoff)
Mai	27	Donnerstag	RESTMÜLL
	11	Donnerstag	RESTMÜLL
	11	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	19	Freitag!!!!	GELBE TONNE (Kunststoff)
Juni	25	Donnerstag	RESTMÜLL
	7	Mittwoch!!!!	RESTMÜLL
	9	Freitag!!!!	ROTE TONNE (Papier)
	15	Donnerstag	GELBE TONNE
Juli	22	Donnerstag	RESTMÜLL
	6	Donnerstag	RESTMÜLL
	6	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	13	Donnerstag	GELBE TONNE (Kunststoff)
August	20	Donnerstag	RESTMÜLL
	3	Donnerstag	RESTMÜLL
	3	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	10	Donnerstag	GELBE TONNE (Kunststoff)
	17	Donnerstag	RESTMÜLL
September	31	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	31	Donnerstag	RESTMÜLL
	7	Donnerstag	GELBE TONNE (Kunststoff)
	14	Donnerstag	RESTMÜLL
Oktober	28	Donnerstag	RESTMÜLL
	28	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	5	Donnerstag	GELBE TONNE (Kunststoff)
	12	Donnerstag	RESTMÜLL
November	25	Mittwoch!!!!	RESTMÜLL
	27	Freitag!!!!	ROTE TONNE (Papier)
	3	Freitag!!!!	GELBE TONNE (Kunststoff)
	9	Donnerstag	RESTMÜLL
Dezember	23	Donnerstag	RESTMÜLL
	23	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	30	Donnerstag	GELBE TONNE (Kunststoff)
	7	Donnerstag	RESTMÜLL
Dezember	21	Donnerstag	RESTMÜLL
	21	Donnerstag	ROTE TONNE (Papier)
	29	Donnerstag	GELBE TONNE (Kunststoff)

Öffnungszeiten Altstoffsammelzentrum (Tel.: 20087)

APRIL bis Ende NOVEMBER :

DIENSTAG von 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr

SAMSTAG von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

DEZEMBER bis Ende MÄRZ :

SAMSTAG von 08.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Preise für Bauabfälle:Mineralischer Bauschutt: (Ziegel, Beton, Steine ..... ) 1 m<sup>3</sup> kostet € 60,- inkl. Mwst. (Freimenge 100 Liter)Baurestabfälle: (Gipskarton, Heraklith ..... ) 1 m<sup>3</sup> kostet € 80,- inkl. Mwst. (Freimenge 100 Liter)

Asbestzement/Eternit: 1000 kg kosten € 110,- inkl. Mwst. (Freimenge 100 kg)

## GEMEINDEAMT GOSAU DATEN UND TERMINE 2023

### PARTEIENVERKEHR

Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr

### POSTANSCHRIFT

Gemeindeamt Gosau  
Vordertalstraße 30, 4824 Gosau  
Telefon 06136/8821  
e-mail: [gemeinde@gosau.ooe.gv.at](mailto:gemeinde@gosau.ooe.gv.at)  
Internet: [www.gosau.ooe.gv.at](http://www.gosau.ooe.gv.at)

### BÜRGERMEISTER MARKUS SCHMARANZER

DW - 10  
Telefon 0664 14 60 086  
[bgm@gosau.ooe.gv.at](mailto:bgm@gosau.ooe.gv.at)

Sprechstunden nach Vereinbarung

### VIZEBÜRGERMEISTER JOSEF SCHMARANZER

Telefon 0664 24 37 760  
[schmaranzer.gosau@aon.at](mailto:schmaranzer.gosau@aon.at)  
Sprechstunden jeden Mittwoch von 09:00 - 12:00 Uhr

### AMTSSTUNDEN

Montag bis Freitag von 8:00 - 12:00 Uhr  
Montag, Dienstag, Donnerstag von 14:00 - 18:00 Uhr  
Während der Amtsstunden  
Termine nach Vereinbarung  
Telefon 06136/8821 + jeweilige Durchwahl (DW -..)

### AMTSLEITER

Mag. Bernd Gamsjäger DW - 12  
[gamsjaeger.bernd@gosau.ooe.gv.at](mailto:gamsjaeger.bernd@gosau.ooe.gv.at)

### BAUAMT

DI Ernst Gamsjäger DW - 23  
[gamsjaeger.ernst@gosau.ooe.gv.at](mailto:gamsjaeger.ernst@gosau.ooe.gv.at)  
DI Theresia Höll DW - 27  
[hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at](mailto:hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at)  
Erik Lehner DW - 28  
[lehner.erik@gosau.ooe.gv.at](mailto:lehner.erik@gosau.ooe.gv.at)

### BUCHHALTUNG

Regina Nutz DW - 15  
[nutz.regina@gosau.ooe.gv.at](mailto:nutz.regina@gosau.ooe.gv.at)  
Sandra Stogmeyer DW - 26  
[stogmeyer.sandra@gosau.ooe.gv.at](mailto:stogmeyer.sandra@gosau.ooe.gv.at)

### STANDESAMT

DI Theresia Höll DW - 27  
[hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at](mailto:hoell.theresia@gosau.ooe.gv.at)  
Sophie Posch DW – 13  
[posch.sophie@gosau.ooe.gv.at](mailto:posch.sophie@gosau.ooe.gv.at)

### BÜRGERSERVICE

Alexandra Vierthaler DW - 14  
[vierthaler.alexandra@gosau.ooe.gv.at](mailto:vierthaler.alexandra@gosau.ooe.gv.at)  
Karoline Schweighofer DW - 18  
[schweighofer.karoline@gosau.ooe.gv.at](mailto:schweighofer.karoline@gosau.ooe.gv.at)

### BAUHOFF

Christoph Stogmeyer DW - 22

### POSTPARTNER

Gosauer Dorfladen  
Vordertalstraße 1, 4824 Gosau  
Telefon 06136/ 8240

### ALTSTOFFSAMMELZENTRUM - ÖFFNUNGSZEITEN

Samstags von 08:00 -12:00 Uhr,  
April - November zusätzlich dienstags  
17:00 -19:00 Uhr  
Telefon 06136/20 087

### SCHULEN

Volksschule Dir. Ursula Stibl  
Telefon 06136/85 92-11  
Musik Mittelschule Christa Linhard  
Telefon 06136/85 92-21

### KINDERGARTEN

Leitung Silke Reisenauer  
Telefon 0664 88 24 17 82

### ÄRZTE

Dr. Klaus Kritzingler, Telefon 06136/82 15  
Mo. 07:30 - 11:30 Uhr und 16:00 - 18:00 Uhr  
Mi. 17:00 - 19:00 Uhr  
Di., Do., Fr. 07:30 - 11:30 Uhr  
Zahnarzt Dr. Alexander Schally, Telefon 06136/20 635  
Mo., Mi. 09:00 - 12:00 Uhr  
Di. 15:00 - 18:00 Uhr

### POLIZEIINSPEKTION BAD GOISERN

Telefon 059133/41 02 oder in Notsituationen 133

### RECHTSANWALT DR. FRITZ VIERTHALER

Jeden ersten Freitag im Monat von 14:00 – 16:00 Uhr  
EG Gemeindeamt

### NOTARIN DR. GABRIELE GOJA

Termine: Do. 01.12., 02.02., 02.03., 06.04., 04.05.,  
01.06., 06.07. und 03.08.2023 von 14:00 - 16:00 Uhr  
EG Gemeindeamt

### NOTAR MAG. HARALD KAINZ

Termine: Do. 15.12., 19.01., 16.02., 16.03., 20.04.,  
25.05., 15.06. und 20.07.2023 von 15:00 - 17:00 Uhr  
EG Gemeindeamt

